



Linz, am 08. Oktober 2020

Unterlage zum Pressegespräch

„WIE WICHTIG IST DIE PSYCHISCHE GESUNDHEIT IN OBERÖSTERREICH?

pro mente OÖ stellt aktuelle Studie vor.“

Ihre Gesprächspartner:

Prim.Dr. Kurosch Yazdi

Vorstandsvorsitzender, pro mente OÖ

DDr. Paul Eiselsberg

Research Director, IMAS

Donnerstag, 08. Oktober 2020, 11.00 Uhr

Presseclub, Saal A, Landstraße 31, 4020 Linz

Rückfragehinweis:

Mag. Philipp Jachs

pro mente OÖ, Abteilungsleitung Kommunikation & Marketing

jachsp@promenteoee.at

Tel.: 0 732 6996 344; mobil: 0664 88 45 19 44

Am 10. Oktober ist der Welttag der psychischen Gesundheit. Immer mehr Menschen leiden an psychischen Problemen und psychische Erkrankungen nehmen weltweit zu. Das Thema „Psyche“ hat dadurch in den letzten Jahren laufend an Bedeutung gewonnen. pro mente OÖ und das Marktforschungsinstitut IMAS International haben untersucht, wie wichtig den OberösterreicherInnen die psychische Gesundheit ist.

„Psychische Gesundheit ist für eine funktionierende Gesellschaft enorm wichtig“, sagt Prim. Dr. Kurosch Yazdi, Vorstandsvorsitzender von pro mente OÖ. „Gerade in Krisenzeiten, so wie jetzt aufgrund der Covid-19-Pandemie, ist die Resilienz, also die eigene psychische Widerstandsfähigkeit, von großer Bedeutung.“

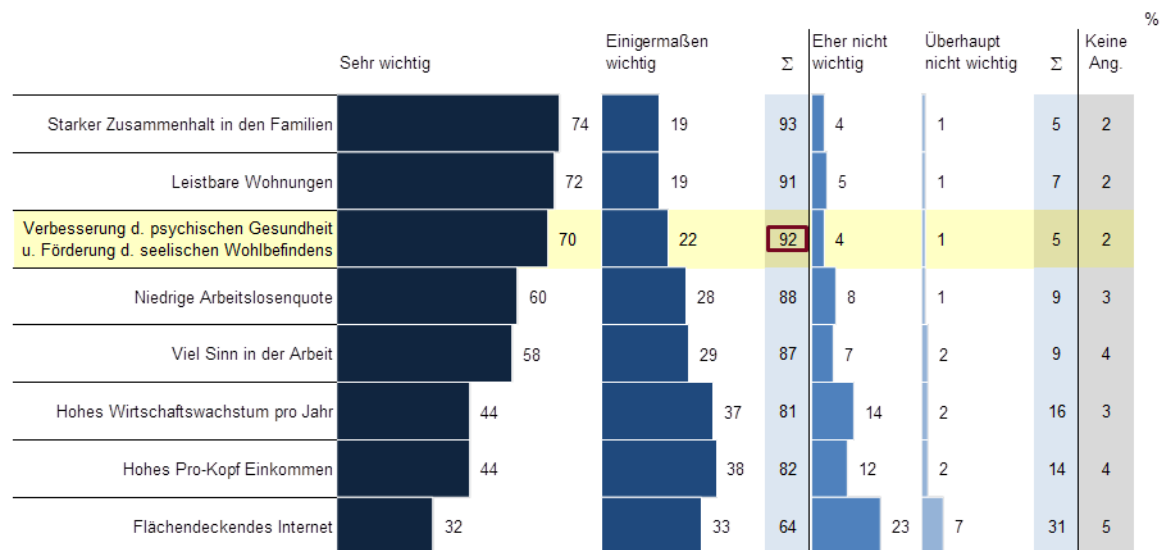
„Was ist wichtig für eine funktionierende Gesellschaft?“

IMAS International führte im Auftrag von pro mente OÖ im Februar bzw. März 2020 persönliche Befragungen unter OberösterreicherInnen ab 16 Jahren durch. Unter den Top 3 Aspekten, die die oberösterreichische Bevölkerung ab 16 Jahren für eine gut funktionierende Gesellschaft mehrheitlich als sehr wichtig erachtet, befinden sich 1) der starke Zusammenhalt in den Familien (74%), 2) leistbare Wohnungen (72%) und 3) die **Verbesserung der psychischen Gesundheit und Förderung des seelischen Wohlbefindens** (70%). Im Detail erachten rund sieben von zehn OberösterreicherInnen die Verbesserung der psychischen Gesundheit als sehr wichtig, weitere 22 Prozent als einigermaßen wichtig. „Die Generation ab 60 Jahren empfindet den psychischen Gesundheitsaspekt häufiger als sehr wichtig im Vergleich zu den 16-34 Jährigen“, sagt DDr. Paul Eiselsberg, Research Director bei IMAS International. Vergleichsweise weniger Bedeutung wird dem flächendeckenden Internet, hohem Pro-Kopf Einkommen sowie hohem Wirtschaftswachstum pro Jahr zugesprochen.

Bedeutende Kennziffern für funktionierende Gesellschaft

Basis: OÖ Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Wie wichtig sind folgende Aspekte bzw. Kennziffern für eine gut funktionierende Gesellschaft bzw. einen Staat. Welcher ist sehr wichtig, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht wichtig?"



“Nehmen psychische Probleme eher zu oder ab?“

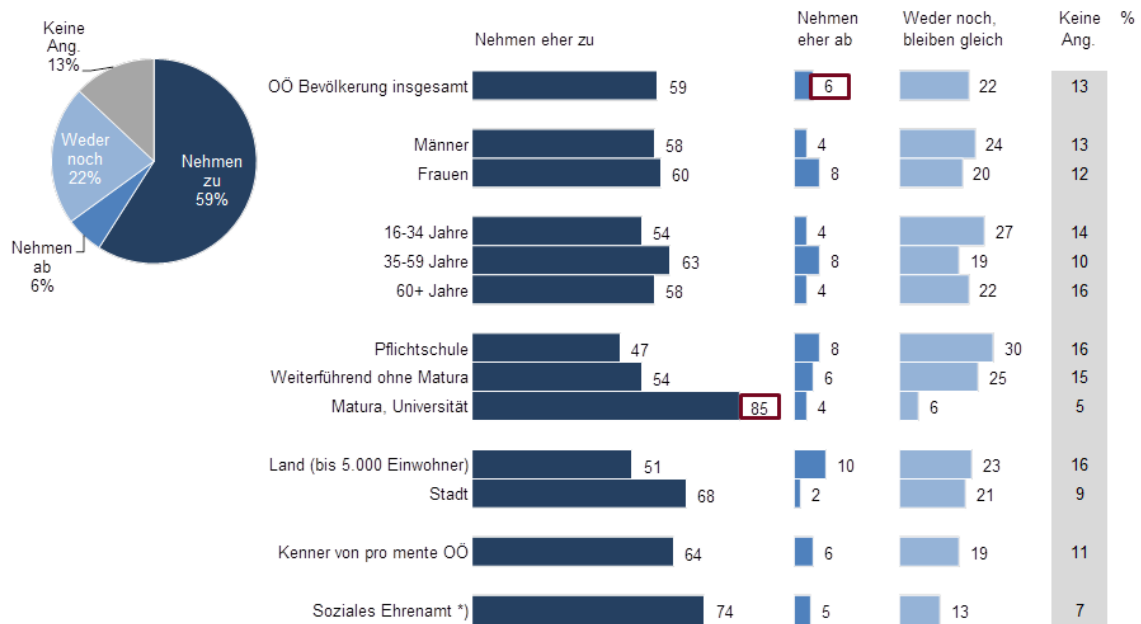
„Die **absolute Mehrheit** der OberösterreicherInnen ab 16 Jahren (59%) hat den Eindruck, dass **psychische Probleme und soziale Herausforderungen in der Gesellschaft zunehmen**: Ein weiteres Fünftel ist von einer stabilen Entwicklung überzeugt. Nur sechs Prozent glauben diesbezüglich an eine Abnahme“, sagt Paul Eiselsberg.

Zunehmende psychische Probleme werden spontan vor allem in Zusammenhang mit dem Beruf zu Protokoll gegeben, zwei von fünf geben dies an. Weiters werden finanzielle Schwierigkeiten, Suchtproblematik, familiäre Probleme und schulischer Leistungsdruck genannt.

Zu- oder Abnahme psychischer Probleme

Basis: OÖ Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Haben Sie den Eindruck, dass die psychischen Probleme und sozialen Herausforderungen in der Gesellschaft eher zunehmen oder eher abnehmen? Was denken Sie?"



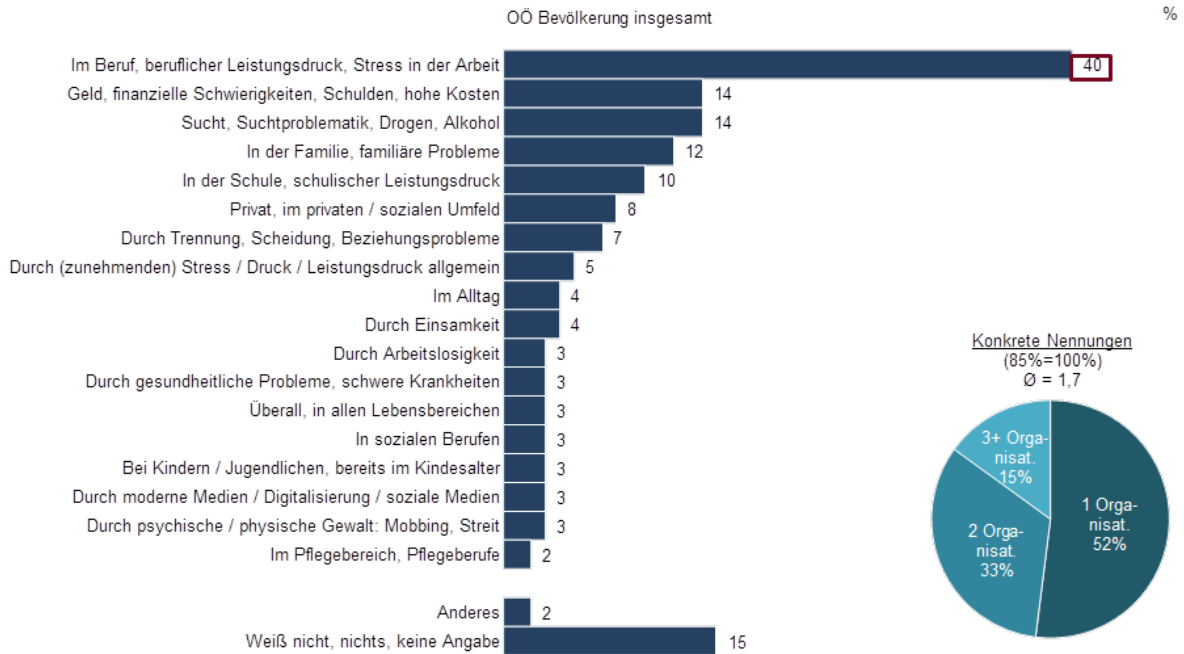
*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

Mehr als die Hälfte der OberösterreicherInnen ab 16 Jahren erachtet ein **Angebot für Menschen mit psychischen Problemen als sehr wichtig**, mehr als ein Drittel für einigermaßen wichtig.

Bereiche mit zunehmenden psychischen Problemen

Basis: OÖ Bevölkerung ab 16 Jahren

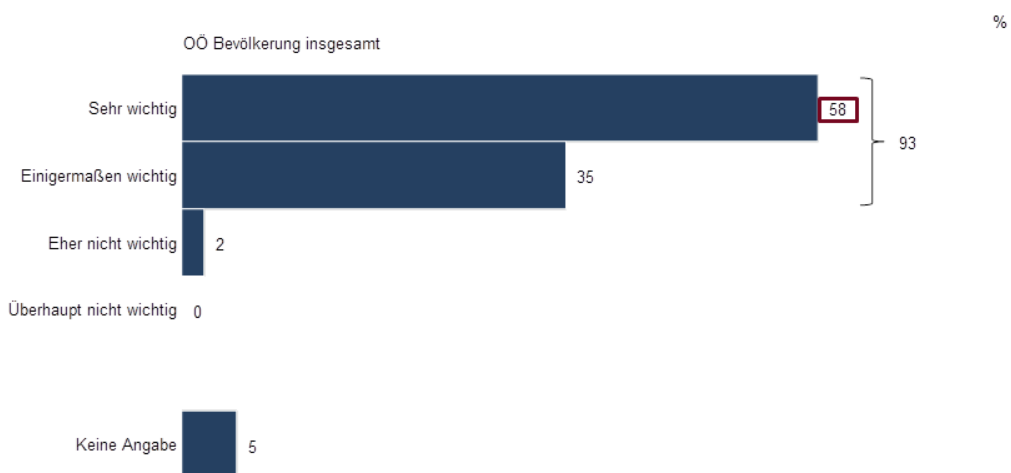
Frage: "In welchen Bereichen nehmen Ihrer Meinung nach die psychischen Probleme und sozialen Herausforderungen eher zu?" Bitte nennen Sie mir alle Bereiche, die Ihnen dazu einfallen!" (offene Fragestellung)



Bedeutung Hilfestellung gebender Angebote bei psychischen Problemen

Basis: OÖ Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass es ein Angebot gibt, um Menschen bei psychischen Probleme und sozialen Herausforderungen zu helfen? Würden Sie sagen, das ist Ihrer Meinung nach sehr wichtig, einigermaßen wichtig, eher nicht oder überhaupt nicht wichtig?"



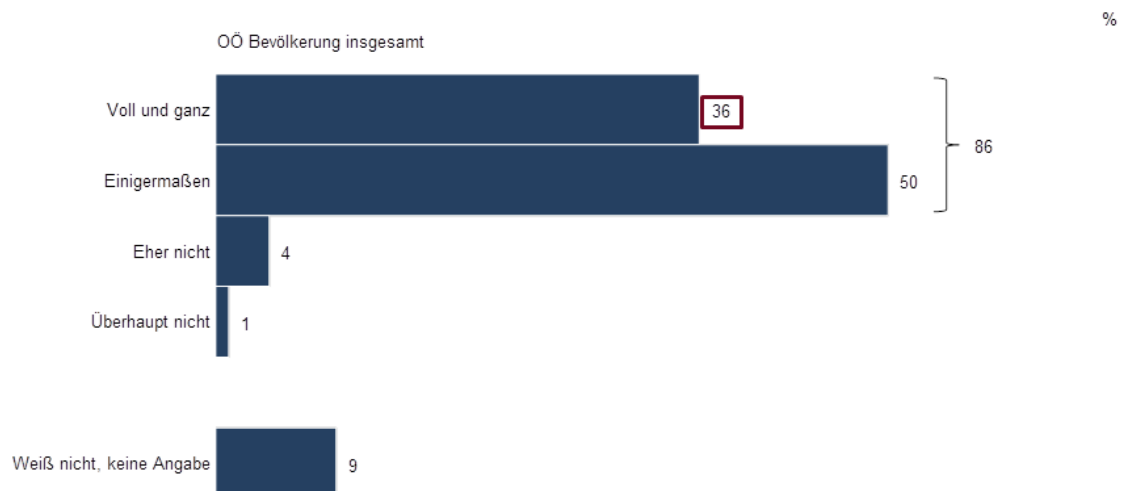
Interesse für ^{oö}Gesundheit und Soziales

Rund neun von zehn Oberösterreicher stimmen zumindest einigermaßen zu, wenn es darum geht, dass für eine gut funktionierende Gesellschaft die Verbesserung der psychischen Gesundheit **denselben Stellenwert haben sollte wie das Wirtschaftswachstum** bzw. das Pro-Kopf-Einkommen. Genauer genommen schließt sich dem etwa jede/r Dritte voll und ganz an und die Hälfte ist davon einigermaßen, also mit Vorbehalten, überzeugt. Somit lehnt kaum jemand diesen Vergleich in Bezug auf den erwünschten Stellenwert in der Gesellschaft bzw. im Staat ab.

Stellenwert psychischer Gesundheit ähnlich zum Wirtschaftswachstum?

Basis: OÖ Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Manche Menschen behaupten, dass für einen erfolgreichen Staat und eine gut funktionierende Gesellschaft eine Verbesserung der psychischen Gesundheit und die Förderung des seelischen Wohlbefindens jedes Einzelnen sehr wichtig sind und denselben Stellenwert wie Wirtschaftswachstum und Pro-Kopf Einkommen erhalten sollten. Würden Sie dieser Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

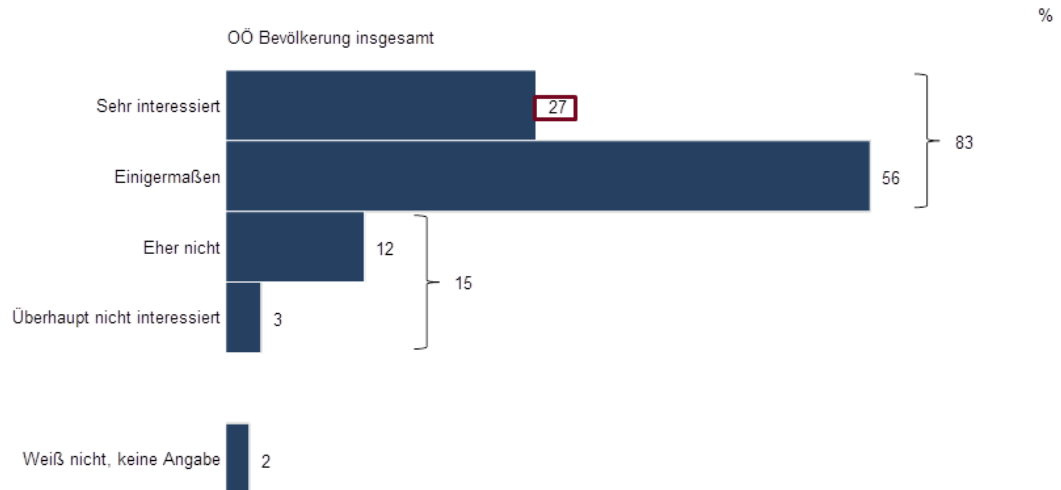


Mehr als ein Viertel der OberösterreicherInnen ab 16 Jahren (27%) gibt zu Protokoll, dass es persönlich **sehr interessiert an Themen wie Gesundheit und Soziales** ist, mehr als die Hälfte (56%) bekundet einigermaßen starkes Interesse. Hingegen empfinden drei Prozent der Befragten diese Themen als überhaupt nicht interessant.

Interesse für Gesundheit und Soziales

Basis: OÖ Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Wie sehr sind Sie selbst an den Themen Gesundheit und Soziales interessiert? Würden Sie sagen sehr interessiert, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht interessiert?"



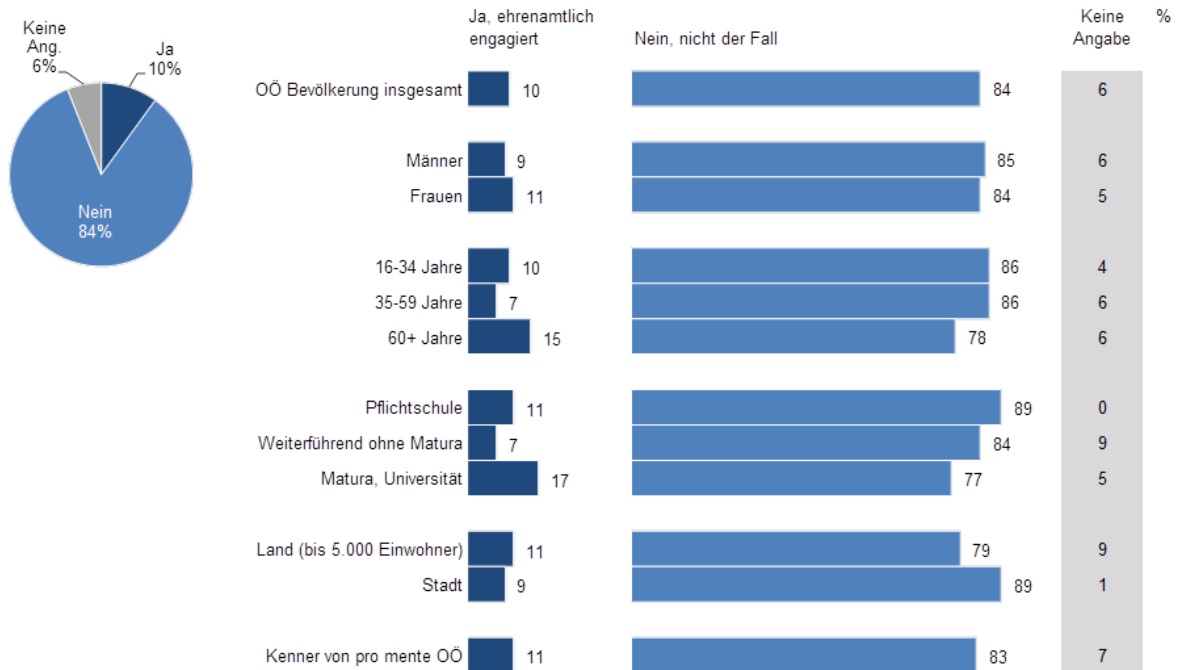
Jede/r Zehnte gibt an, im **sozialen Bereich**, also in Gesundheitsinitiativen, Sozialprojekten usw., **ehrenamtlich engagiert** zu sein. Zu dieser Gruppe zählen überdurchschnittlich oft 60+ Jährige und Personen mit höheren Bildungsabschlüssen. Dies ist das ehrenamtliche Engagement im weiteren Sinne.



Ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich

Basis: OÖ Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Sind Sie selbst im sozialen Bereich, also in Gesundheitsinitiativen, Sozialprojekten usw., ehrenamtlich engagiert – wenn auch nur für wenige Stunden im Monat – oder ist dies nicht der Fall?"



Zur Studie

Methode	Persönliche Interviews (face-to-face)
Sample	n=541 ; repräsentativ für die OÖ Bevölkerung ab 16 Jahren
Schwankungsbreite	Die maximale Schwankungsbreite für diese Gruppe beträgt +/- 4,2 Prozentpunkte bei einem Signifikanzniveau von 95,45 Prozent.
Feldarbeit	Die Interviews wurden von 12. Februar bis 11. März 2020 erhoben. <u>Zeitliche Zusatzinformation zur Corona-Krise in Österreich:</u> Erster Fall in Tirol: 25. Februar 2020 / Erster Todesfall: 12. März 2020 / Zahl der Infizierten mit Stand 27. März 2020: 7.399

„Ich denke, es ist wichtig, dass wir in Oberösterreich auf die eigene psychische Gesundheit achten. Auch wenn wir grundsätzlich im Ländervergleich eine gute psychosoziale Versorgung haben, müssen wir das Angebot weiter ausbauen, um weiterhin eine ausreichende psychosoziale Unterstützung gewährleisten zu können. Rasche professionelle Hilfe bei psychischen Problemen ist essentiell, um längere Krankenstände zu vermeiden, aber auch um das Leid der Betroffenen zu minimieren. Frühzeitige Präventionsmaßnahmen im psychosozialen Bereich können psychische Probleme und Erkrankungen verhindern“, sagt Kurosch Yazdi.

FACTBOX - was wichtig ist:

- Psychische Gesundheit ist der Bevölkerung in OÖ wichtig
- 59% der oberösterreichischen Bevölkerung sagen, dass psychische Probleme zunehmen, Hauptgrund dafür ist Druck und Stress in der Arbeit
- Die Corona-Krise hat die psychischen Belastungen in ganz Österreich verstärkt
- Rasche professionelle Hilfe bei psychischen Problemen ist essentiell, um längere Krankenstände zu vermeiden, aber auch um das Leid der Betroffenen zu minimieren